



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

2. Stammstrecken-Desaster aufarbeiten – Transparenz jetzt

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Realisierung der 2. Stammstrecke ein einziges Desaster ist. Die Gründe der verzögerten Inbetriebnahme und der Mehrkosten sind in Gänze nach wie vor unklar. Die Kommunikation der Staatsregierung beruht lediglich auf Ablenkungs- und Täuschungsmanövern sowie unzutreffenden Schuldzuweisungen nach Berlin. Weiterhin bekennt sich die Staatsregierung noch immer nicht zu ihrer Verantwortung und Zuständigkeit, obwohl es sich hierbei um das wichtigste Infrastrukturprojekt für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in ganz Deutschland handelt.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, ihrer Verantwortung gemäß Zuständigkeit gerecht zu werden. Darüber hinaus soll die Staatsregierung in der ersten Sitzung nach der Sommerpause dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr einen vollumfänglichen und lückenlosen Bericht erstatten, der auf folgende Fragen eingeht:

- Welche Gremien bzw. Arbeitsgruppen hat die Staatsregierung seit dem Jahr 2014 initiiert, um das Projekt 2. Stammstrecke seitens des Freistaates zu begleiten?
- Wie oft berichten die entsprechenden Gremien bzw. Arbeitsgruppen der Staatsregierung?
- Welche Maßnahmen initiierte die Staatsregierung, um die Realisierung der 2. Stammstrecke in Zeit- und Kostenrahmen zu gewährleisten?
- Wann erlangte die Staatsregierung erstmals Kenntnis von einem etwaigen Zeitverzug und Mehrkosten?
- Welche Gründe sorgen dafür, dass Zeit- und Kostenrahmen nicht eingehalten werden konnten?
- Welche Gründe liegen vor, weswegen zwischen dem 25.09.2020 (Bericht Deutsche Bahn an das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) über Termin- und Kostensituation) und dem 26.09.2021 (Bundestagswahl) keine Lösung zur weiteren Realisierung der 2. Stammstrecke (u. a. Übernahme Mehrkosten) mit dem Bund gemeinsam auf den Weg gebracht wurde (bspw. durch aktualisierte Erklärung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung)?
- Wie beabsichtigt die Staatsregierung die Mehrkosten zu finanzieren?
- Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung, um der Mittelausstattung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Gesamtbayern nicht zu schaden, so dass insbesondere die Finanzierung der 2. Stammstrecke nicht zulasten der ländlichen Regionen geht?

Begründung:

Am 29.06.2022 berichtete erstmals die Süddeutsche Zeitung, dass die 2. Stammstrecke deutlich teurer und zudem später fertig werden wird.¹ Einen Tag später erklärte der Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter in einer von ihm einberufenen Pressekonferenz, dass die Realisierung der 2. Stammstrecke den Erkenntnissen der Staatsregierung zufolge 7,2 Mrd. Euro kosten wird und eine Inbetriebnahme im Jahr 2037 als realistisch erscheint. Diese Zahlen seien von der Baubegleitung des StMB im Jahr 2021 erhoben worden. Allerdings verschwiegen sowohl die Staatsminister Christian Bernreiter und Albert Füracker als auch der Ministerpräsident Dr. Markus Söder, dass die Deutsche Bahn dem StMB bereits am 25. September 2020 mitteilte, dass sich die Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke auf das Jahr 2034 verzögern könnte und die Kosten auf mindestens 5,2 Mrd. Euro steigen würden. In einem Brandbrief empfahl das StMB der Staatskanzlei im Dezember 2020 ein zeitnahes Handeln.² Daher hätte bereits im Jahr 2020/2021 zwischen Staatsregierung und dem Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer eine Lösung zur Sicherung der Gesamtfinanzierung auf den Weg gebracht werden können. Allerdings ist seitdem nichts geschehen. Die Warnungen der Deutschen Bahn wurden schlichtweg ignoriert und unter den Teppich gekehrt. Staatsminister Christian Bernreiter sprach in der Pressekonferenz vom 30.06.2022 davon, dass man Probleme nicht aussitzen könne. Daher gilt es nun für die Staatsregierung, Verantwortung zu übernehmen, die Zuständigkeit der 2. Stammstrecke zu akzeptieren und alle Fragen schonungslos und transparent zu beantworten.

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-zweite-stammstrecke-fertigstellung-kosten-1.5612004e>

² <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/muenchen-fruehe-warnungen-des-bauministeriums-zur-zweiten-stammstrecke-verpufften-id63328056.html>